

1. Record Nr.	UNINA9910265134603321
Titolo	Die EU und der Rückzug des Staates : Eine Genealogie der Neoliberalisierung der europäischen Integration / Dr. Anne Karrass
Pubbl/distr/stampa	Bielefeld, : transcript Verlag, 2015 2015, c2009
ISBN	9783839410677 3839410673
Edizione	[1st ed.]
Descrizione fisica	1 online resource (281 p.)
Collana	Global Studies
Classificazione	MK 5200
Disciplina	337.142
Soggetti	Neoliberalismus Neoliberalism Europäische Integration Globalization Politics Europäische Union Staatsverständnis Europe Globalisierung European Politics Ausgabenpolitik State Politik Contemporary History Political Science Europa Europäische Politik Staat Zeitgeschichte Politikwissenschaft
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Note generali	Description based upon print version of record.
Nota di bibliografia	Includes bibliographical references.

Frontmatter	1	INHALT	5	1.1 Problemstellung und Relevanz	9	1.2 Zielsetzung und Aufbau der Arbeit	13	2.1 Definition von Staatsverständnis, staatlicher Handlungsfähigkeit und staatlichen Interventionsmöglichkeiten	17	Überblick über die Ziele staatlicher Ausgabenpolitik	22	Ausgabenpolitische Vorgaben in den Europäischen Verträgen	26	Zusammenfassung:																																																																																					
Untersuchungsgegenstand	32	Gegenüberstellung: Liberale und interventionistische Staatsverständnisse	37	Das Staatsverständnis in der Keynes'schen Theorie	39	Das Staatsverständnis in der monetaristischen Theorie	51	Das Staatsverständnis in der Angebotsökonomie/Neuen Klassischen Makroökonomie	61	Synopse der drei idealtypischen Staatsverständnisse	71	Hinführung	73	Die kritische Strategie	77	Die affirmative Strategie	80	Die revisionistische Strategie	82	Fazit	85	Eingrenzung des Datenmaterials	87	Durchführung der Untersuchung der intendierten Beeinflussung von Handlungsfähigkeit	91	Methodisches Vorgehen bei der Analyse der den Vorgaben zugrunde liegenden Staatsverständnisse	92	Umfeldbeschreibung	100	Intendierter Einfluss der europäischen Vorgaben auf die Interventionsmöglichkeiten der Mitgliedstaaten und ihre Handlungsfähigkeit	102	Staatsverständnis	114	Fazit	119	Umfeldbeschreibung	120	Intendierter Einfluss der europäischen Vorgaben auf die Interventionsmöglichkeiten der Mitgliedstaaten und ihre Handlungsfähigkeit	121	Staatsverständnis	135	Fazit	139	Umfeldbeschreibung	140	Intendierter Einfluss der europäischen Vorgaben auf die Interventionsmöglichkeiten der Mitgliedstaaten und ihre Handlungsfähigkeit	142	Staatsverständnis	153	Fazit	157	Umfeldbeschreibung	158	Intendierter Einfluss der europäischen Vorgaben auf die Interventionsmöglichkeiten der Mitgliedstaaten und ihre Handlungsfähigkeit	161	Staatsverständnis	178	Fazit	182	Interventionsbereich Allokation: Beihilfen	183	Interventionsbereich Allokation: Öffentliche Güter mit allokativer Funktion	186	Interventionsbereich Distribution	191	Interventionsbereich Stabilisierung	196	5.2 Entwicklung der Beeinflussung von Handlungsfähigkeit	201	5.3 Entwicklung des Staatsverständnisses	205	5.4 Entwicklung der Beziehung zwischen den Staatsverständnissen und der Beeinflussung staatlicher Handlungsfähigkeit	209	6.1 Kurze Darstellung des Wandels anhand des Inhalts der Vorgaben	216	Blütezeit des alten Paradigmas	218	Anomalien und Politikexperimente: Der Beginn des Wandlungsprozesses	220	Herausbildung des neuen Paradigmas	222	Durchsetzung und Institutionalisierung des neuen Paradigmas	224	6.3 Fazit	228	7. SCHLUSSBETRACHTUNGEN	231	LITERATUR	235	ABBILDUNGSVERZEICHNIS	267	ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS	269	Kategoriensystem	271	DANKE	277	Backmatter	278

»Die europäische Integration führt zu einer Schwächung des Staates zugunsten des Marktes.« – Diese These bestimmt seit einigen Jahren den EU-Diskurs. Aber kann man wirklich von einer Neoliberalisierung durch die EU sprechen? Und wenn ja, war diese Entwicklung gewollt oder war sie der Logik supranationaler Zusammenarbeit geschuldet? Der Band geht diesen Fragen anhand der europäischen Vorgaben für die nationale Ausgabenpolitik nach. Eine Analyse der Geschichte der Integration seit den Römischen Verträgen zeigt, dass es Alternativen zur heutigen Dominanz neoliberaler Politik gegeben hat – und somit auch wieder geben kann.

»Insgesamt bietet das Buch eine detailgetreue, differenzierte Analyse und stellt einen wertvollen Beitrag zur Debatte über die europäische politische Ökonomie [...] dar, indem die reine Form der Integration ergänzt wird um eine Untersuchung der dahinter verborgenen Inhalte,

sozioökonomischen Interessenkonstellationen und gesellschaftlichen  
Prozesse.«

Besprochen in: Soziologische Revue, 2 (2011), Sebastian M.

BüttnerZeitschrift für Politikwissenschaft, 28.05.2009

---